

FUSSCHIRURGIE

Die Therapie des eingewachsenen Zehennagels mit Phenol

Eingewachsene Zehennägel und die dadurch verursachten Entzündungen sind häufig, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Wenn Zehennägel zum Einwachsen neigen, ist dies meist genetisch bedingt. Exogene Faktoren spielen erst im höheren Alter eine Rolle. Aber auch falsches Schneiden der Nägel kann die Entstehung einer Entzündung begünstigen.

Chirurgen sollten ihren Patienten, deren Zehennägel zum Einwachsen neigen, empfehlen, diese stets rund zu feilen oder zu schneiden, wohingegen diejenigen ohne eine solche Neigung ihre Nägel gerade schneiden sollten.

Die wirksamste entzündungshemmende konservative Methode ist für uns der Verband mit Kochsalzlösung. Häufig jedoch sind konservative Maßnahmen nicht erfolgreich, wenn es einmal zur Infektion gekommen ist. Das „Ziehen“ des Nagels ist in diesen Fällen meist obsolet, da ein Rezidiv auf diese Weise programmiert ist.

Mehrere Tage AU nach Emmert-Plastik

In Deutschland ist die Keilexzision nach Emmert (Winograd) die am häufigsten angewandte operative Methode. Richtig angewendet, kann sie gute Erfolge haben. Allerdings hat die Emmert-Plastik entscheidende Nachteile: Sie kann heftig schmerzen, erfordert mehrere postoperative Verbandwechsel und verursacht eine längere Arbeitsunfähigkeit, nicht selten eine Woche und mehr. Hinzu kommt eine unschöne Hautnarbe an der Nagelwurzel.

Seit sechs Jahren wenden wir daher die Phenol-Methode an, jährlich befreien wir etwa 200 Patienten mit dieser Methode von ihren eingewachsenen Zehennägeln. Hierbei wird durch Applikation von 89-prozentigem Phenol das seitliche Nagelbett und die germinale Matrix neben dem hinteren Nagelfalz durch das Setzen einer Kolliquationsnekrose zerstört.

Diese Methode hat mehrere Vorteile:
– Sie schmerzt postoperativ nur selten,

- ein Verband ist nur für die ersten 24 Stunden nach dem Eingriff erforderlich,
- nur die Hälfte der Patienten sind für einen Tag arbeitsunfähig,
- sportliche Betätigung ist nach ein bis zwei Tagen möglich und
- man kann alle vier Seiten der beiden Großzehen bei einem einzigen Termin operieren.

Lediglich bei gleichzeitiger Behandlung aller vier Seiten kann es in den ersten Tagen nach dem Eingriff zu Schmerzen oder Empfindlichkeit kommen. Die Nachbehandlung übernimmt der Patient in der Regel allein. Nur bei Komplikationen sollte er sich nochmals in der chirurgischen Praxis vorstellen, dies ist bei guter Aufklärung aber sehr selten. Die Rezidivquote liegt in unserer Praxis unter zwei Prozent.

Die Phenol-Methode Schritt für Schritt

- Der Operateur benötigt:
- 89-prozentige Phenollösung (USP), kühl aufbewahrt in brauner Flasche und möglichst frisch,
 - eine Blutsperrle,
 - ein Mini-Osteotom (alternativ ein kleines Elevatorium plus ein spezieller Nagelspalter),
 - einen kleinen scharfen Löffel,
 - eine Nagelschere (und/oder eine kleine spitze Schere),
 - einen Nadelhalter
 - sowie kleine Watteträger (aus Zahnstochern gefertigt).

Wichtige Regeln für den Operationsverlauf:

- Die Blutsperrle muss gut sitzen, da Blut den pH-Wert des Phenols verändert (Schwarzfärbung),
- die Nagelplatte muss komplett entfernt werden, häufig bemerkt man

- Nagelreste erst beim Kürrettieren des Nagelbettes,
- das Phenol sollte mindestens dreimal für die Dauer von 45 Sekunden appliziert werden,
- wegen der möglichen Hautverätzungen spülen wir nach jeder Applikation kurz mit einer Seifenlösung und tupfen das Areal wieder trocken.
- sorgfältiges Abspülen am Ende der Prozedur.

Außerdem unbedingt beachten:

Bei stark entzündlichen Veränderungen wird empfohlen, den Eingriff in zwei Schritten durchzuführen. Die bedeutet, erst den Keil der Nagelplatte zu entfernen, die Entzündung ausheilen lassen und dann die Phenolapplikation durchzuführen. Da man bei diesem Vorgehen allerdings zwei Oberst-Anaesthesien benötigt, wenden wir dieses Verfahren in unserer Praxis nicht an und verlängern stattdessen die Applikationszeit des Phenols (viermal 60 Sekunden).

Haut vor Verätzungen durch Phenol schützen

Im Zweifel ist es ratsam, den Keil der Nagelplatte einen Millimeter breiter zu resezieren. Da das Phenol zu Verätzungen der gesunden Haut führen kann, ist es wichtig, die umgebende Haut gut abzudecken, gegebenenfalls mit Zinkpaste oder Vaseline. Verätzungen lassen sich durch sorgfältiges Arbeiten vermeiden.

Nach dem Eingriff bekommen die Patienten für zirka 24 Stunden einen Flammazine-Verband. Diesen Verband können sie selbst entfernen, anschließend sollen sie die behandelte Ecke täglich zweimal ausduschen und anschließend mit einem normalen Haushaltspflaster überkleben. Falls sich das behandelte Areal zwischendurch einmal stärker entzündet, empfiehlt sich vorübergehend ein Kochsalzverband. Nach etwa vier bis fünf Wochen ist alles trocken und die Nachbehandlung ist beendet.

Die Phenol-Methode eignet sich bei Bedarf ebenfalls gut zur Verödung des

gesamten Nagelbettes. Die Ausheilzeit beträgt hierbei etwa acht Wochen.

Fazit: Schnell wieder fit in Beruf und Freizeit

Es sind die kleinen Dinge, die segensreich sein können. Weniger postoperative Schmerzen und schnelle Wiedererlangung der normalen Lebensqualität sind heute entscheidende medizinische Kriterien geworden – dies ist der humane Faktor. Wir haben in unserer Praxis vor Einführung der Phenol-Methode zirka 1.100 Patienten mit der Emmert-Plastik behandelt und dadurch mindestens 600 Wochen

Arbeitsunfähigkeit produziert – dies ist der ökonomische Faktor.

Die Orientierung an den individuellen Bedürfnissen des Patienten und an ökonomischen Erfordernissen sind nicht unbedingt Gegensätze. Ein kleiner Eingriff kann große Kosten verursachen – oder auch nicht.

Dr. Enno Keller

Klinik Tübingen, Prof. Siegfried Weller), sein Arbeitsschwerpunkt ist die Fußchirurgie.



DER AUTOR: Dr. Enno Keller, 54, führt gemeinsam mit Dr. Martin Bues eine chirurgisch-unfallchirurgische Praxis in Ahrensburg. Keller arbeitete von 1975 bis 1985 an verschiedenen Kliniken (Krankenhaus Husum, Dr. Heinz Jürgen Schröder; AK Altona, Prof. Hartwig Kirschner; BG-

KONTAKT: über Dr. Enno Keller, Neue Straße 13, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102-1333, Fax: 04102-32113



1

Das Instrumentarium: in brauner Flasche 89-prozentige Phenollösung, Mini-Osteotom, kleiner scharfer Löffel, Nagelschere, kleine spitze Schere, Nadelhalter, Watteträger



2

Vorsichtiges Ablösen der Haut von der seitlichen und hinteren Nagelplatte



3

Unterfahren der seitlichen Nagelplatte mit dem Mini-Osteotom



4

Einschneiden der Nagelplatte bis an das Ende der Nagelwurzel.



5

Vorsichtiges Herausluxieren der seitlichen Nagelplatte mit dem Nadelhalter. Auf Vollständigkeit achten!



6

Kürettieren des Nagelbettes mit dem scharfen Löffel.



7

Applikation der Phenollösung mit Watteträgern (etwa dreimal 45 Sekunden). Auf Blutsperr achten (Schwarzfärbung).